

Kunst im Schaufenster



Es ist Donnerstag, der 22. November 2018. Heute findet die Vernissage «Patchwork der Künstlerin Frau Lazzarato» in der Lindenapotheke Kaiseraugst statt. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr. Um für meine Reportage vorbereitet zu sein,

informiere ich mich über die Lindenapotheken im Internet. Unsere Apotheke in Kaiseraugst gehört zu einer der elf Filialen der Lindengruppe, die von Dr. Andreas Brunner und seinen zwei Töchtern Isabelle und Marisa Brunner geführt werden.

Kurz vor sieben Uhr machen meine Mutter und ich uns auf den Weg in die Apotheke im Liebrüti-Zentrum. Dort angekommen, sind wir sehr darüber überrascht, wie viele Leute sich eingefunden haben. Die Leiterin der Apotheke, Frau Raffaella Paternostro, begrüsst uns herzlich und lädt uns dazu ein, uns mit einem kleinen Apéro zu stärken. Das ganze Lindenteam schwirrt zwischen den vielen Besuchern umher und offeriert Weisswein, Orangensaft und Wasser. Dazu wird ein herrlich duftender Apfelstrudel und Russenzopf gereicht. Ich kann dem Angebot nicht widerstehen und geniesse ein Stück Apfelstrudel.

Natürlich haben die Gäste auch nicht das Wesentliche des heutigen Abends vergessen und begutachten die verschiedenen Exponate. Diese reichen von wunderschönen farbigen Decken, Kissen, Pantoffeln, Tischdecken bis hin zu meinem absoluten Lieblingsstück, einem kleinen, niedlichen Nähkästchen. Entfernt man den Deckel des Kästchens, kann man es aufklappen. In der Mitte befindet sich



ein Körbchen, dieses wird wiederum von acht Wänden, an denen verschiedene Dinge wie Nadeln, Knöpfe oder Fäden befestigt werden können, umrandet. Die Arbeiten von Frau Lazzarato bestechen durch unterschiedliche Farben und Formen. Nachdem alle Besucher sich ein wenig umgesehen und gestärkt haben, beginnt der offizielle Teil des Abends. Die Lichter in der Apotheke gehen aus und die Violinistin Frau Jana Geiser stimmt uns mit dem Stück «Humoreske» des tschechischen Komponisten Antonín Dvořák ein. Danach begrüsst Frau Paternostro die Anwesenden nochmals herzlich und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Sie erzählt kurz, wie es vor einem Jahr zu der Idee «Kunst im Schaufenster» gekommen ist.

Heute findet die vierte Vernissage statt. Im Dezember 2017 begann das Projekt mit den Werken von Herrn Schätti. Er war in der Apotheke wegen einer unübersichtlichen Medikation und fragte um Hilfe. Als Dankeschön schenkte er der Apotheke eine von ihm laubgesägte Zecke. Das Geschenk gefiel der Apothekerin sehr gut. Im Gespräch erfuhr sie, dass Herr Schätti noch viele andere Tiere in seinem Keller aufbewahrte. Diese Schätze mussten der Allgemeinheit gezeigt werden und so kam die Idee auf, die Werke im Schaufenster der Liebrüti-Apotheke auszustellen. Familie Brunner fand die Idee toll und schlug vor, das Projekt mit einer Vernissage zu verbinden. Der Anlass kam bei den Kunden super an und für die nächsten zwei Jahre gibt es nun schon viele Anfragen von lokalen Kunstschaaffenden für das Schaufenster.

Marisa Brunner wendet sich nun mit ein paar Worten an uns. Man spürt ihre Freude, heute Abend als Teil der Geschäftsführung anwesend zu sein. Frau Brunner gibt bekannt, dass im nächsten Jahr neben ihrer Hauszeitung, dem Lindenblatt, zusätzlich ein Flyer kreiert wird, worin Frau Paternostro und ihr Team ausführlich über ihre Ausstellungen und Vernissagen berichten können.

Nun zur Hauptperson dieses Abends, Frau Esther Lazzarato. Schon seit ihrer Kindheit liebt die Künstlerin Handarbeiten. Ihre Ausbildung zur Tiefbauzeichnerin hilft ihr, Motive zu entwickeln, welche eine 3D Optik aufweisen. Sie erklärt uns kurz die Technik von Patchwork. Patchwork bedeutet Flickwerk oder Stückwerk. Aus alten Stoffen wird etwas Neues kreiert. Eine Arbeit besteht immer aus drei Schichten. Die Topseite beinhaltet das aus verschiedenen Stoffen zusammengesetzte Muster, darunter kommt ein wärmendes Vlies und zum Schluss wird ein Rückenteil angefertigt. Nun folgt die wahre Kunst, das Quilten. Dabei werden die drei Schichten mit kleinen Stichen so zusammengenäht, dass verschiedene dreidimensionale, plastische Muster entstehen. Man spürt die Freude, die ihr diese Arbeit bereitet und die Leidenschaft, die dahintersteckt. Seit 2011 bietet Frau Lazzarato dienstags und samstags bei sich zu Hause in Hersberg Kurse an. Sie genießt es, ihr Wissen bei Gesprächen und gemütlichem Beisammensein weitergeben zu können.



Die Violistin schliesst mit dem Lied «Salut D'amour op. 12» von Edward Elgar das offizielle Programm.

Mit meinem neu gewonnenen Wissen begutachte ich nochmals die Werke. und Es ist wirklich unglaublich, wie fein und exakt die Muster ausgearbeitet sind. Ich nutze die Gelegenheit, mich bei den anderen Gästen kurz umzuhören. Die Vernissage wird durchwegs als sehr gelungen bewertet, die Arbeiten werden in den höchsten Tönen gelobt, im Speziellen die Präzision, in welcher die Arbeiten ausgeführt wurden.

Um noch mehr über die Lindenapotheken-Kette zu erfahren, befrage ich Isabelle und Marisa Brunner. Ich möchte gerne wissen, ob solche Ausstellungen

auch in ihren anderen Filialen stattfinden. Dies wird von den Schwestern verneint, es finden aber andere Anlässe wie beispielsweise Kinderbasteln zu Weihnachten und Muttertag, Schminkabende, Postenläufe zum Thema Kosmetik oder Vorträge statt.

Frau Lazzarato gibt mir noch Auskunft, was ihr Patchwork bedeutet. Wichtig findet sie, dass ihre Arbeiten alle von Hand gefertigt werden. Man braucht Zeit und Geduld, Eigenschaften, die in der heutigen Zeit, in welcher alles immer schnelllebiger wird, eher selten sind. Sie ist Teil einer Gruppe namens Regio Quilten. Beim gemütlichen Zusammensitzen und interessanten Gesprächen entstehen in der Runde neue Werke, welche je nach Stimmung in farblich und in der Form variieren.

Gegen neun Uhr abends verabschieden sich die Gäste langsam und ich wechsele nochmals ein paar Worte mit Frau Paternostro. Sie ist glücklich über den Verlauf des Abends, die Gäste haben sich wohl gefühlt und sie genießt es sehr, sich mit ihren Kunden in einer gemütlichen und entspannten Atmosphäre austauschen zu können. Dabei geht es nicht um Krankheiten, Schmerzen und Medikamente wie üblicherweise in ihrem Alltagsgeschäft. Sie lernt die Kunden viel persönlicher und familiärer kennen, was ihr später in den Beratungen hilft, besser auf sie einzugehen.

Es war ein wunderschöner und gelungener Abend. Das Schaufenster wird den Kunstschaffenden gratis zur Verfügung gestellt. Ich denke, dass es für alle Beteiligten eine absolute Win-Win-Situation ist. Für die Künstler und Künstlerinnen ergibt sich eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Produkte an einem Ort mit viel Laufkundschaft und einer perfekt organisierten Vernissage auszustellen. Für die Kunden und Freunde der Apotheke ist es eine Gelegenheit ausserhalb des Alltags das Team der Apotheke zu erleben, einen schönen

Abend zu verbringen und regionale Kunst im persönlichen Kontakt mit den Künstlerinnen und Künstlern kennenzulernen. Für die Apotheke entsteht durch diesen Anlass eine besondere, positive Art der Kundenbindung ohne aufdringliche Werbung.

Ich meinerseits bin auf jeden Fall froh, so eine tolle Apotheke in meiner Nähe zu haben und dabei von einem eingespielten Team kompetent und herzlich beraten und bedient zu werden.